

Lebensbegleitende Weiterbildung heute und morgen

Lorenz Lassnigg (lassnigg@ihs.ac.at)

Präsentation am
"Karrieretag 2004 – Technologie & Management", Donau Universität Krems, 6. August 2004



Agenda

- **Bildungsinvestitionen: ökonomische Effekte**
- **„Lifelong learning“: Paradigmenwechsel**
 - **Zukunft: Politikentwicklung**



Ökonomische Effekte

Beitrag zum Wachstum

- Vergleich zu anderen Faktoren
- Streuung zwischen Ländern

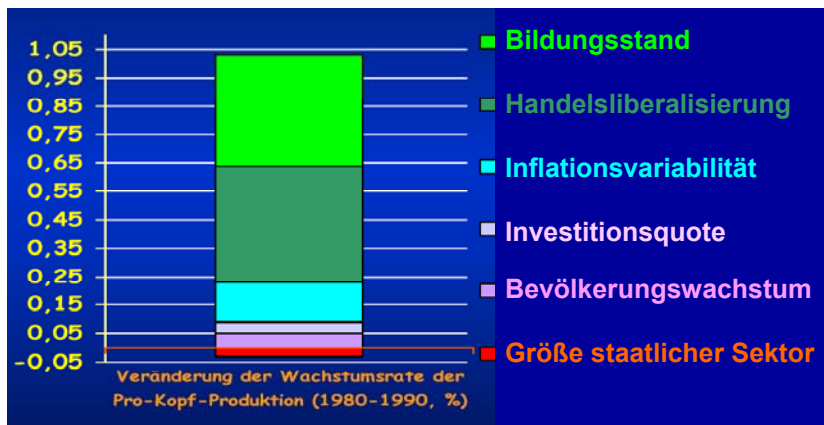
Erträge

- Schätzungen (individuell, sozial)
- Vergleiche

lassnigg@ihs.ac.at



Wachstumsfaktoren

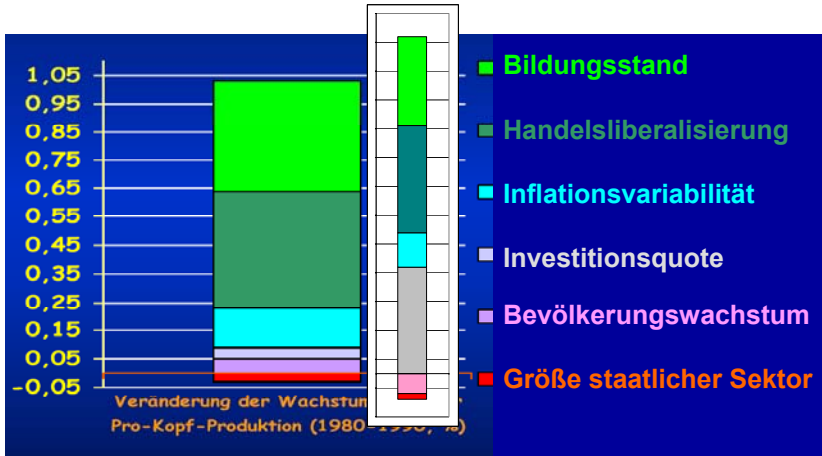


lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: Schleicher A (2002) Bildungssysteme im internationalen Wettbewerb, Präsentation, November

Wachstumsfaktoren Österreich

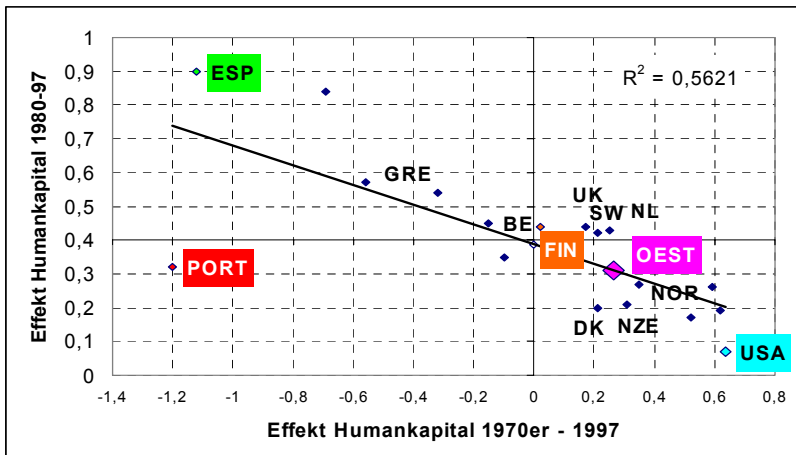


lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: Schleicher (2002); Österreich: EU Competitiveness Report 2002, 52.

Effekte von Humankapital



lassnigg@ihs.ac.at



Quellen: OECD - EAG 2002; Bassanini/Scarpetta (2001), OECD Economic Studies 33/II

Ertragsraten

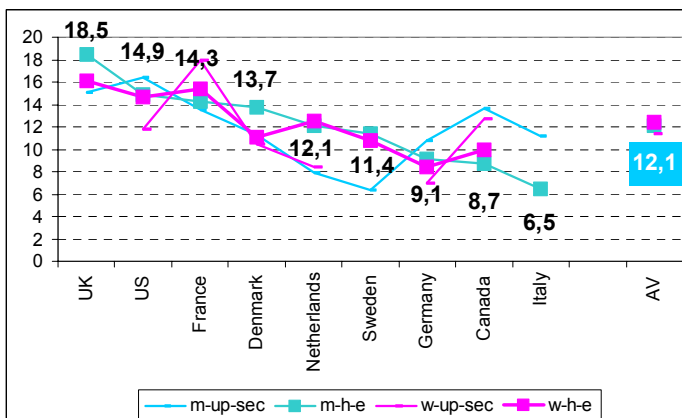
Individuelle Erträge auf zusätzliches Bildungsjahr
netto, kostenbereinigt: **4,7 - 6,8%**

Soziale Erträge auf zusätzliches Bildungsjahr:
3,5 - 10,9%

Aber:

- grosse Unsicherheit, v.a. bei sozialen Erträgen
 - grosse Unterschiede zwischen Ländern
 - keine eindeutigen Erklärungsfaktoren

Renditen, Streuung nach Ländern



Private Erträge,
9 Länder geordnet nach männlich mit hochschule

Variation:

Bildungsstand

Geschlecht

“Lifelong Learning”

Paradigmenwechsel

- Lernen in den Mittelpunkt
- verschiedene Lernformen
- Gesamtsicht das Bildungswesens
- Beteiligung des Unternehmenssektors
- Umkämpft: politische Ziele (Ökonomie, Soziales, Kulturelles)



Beteiligung an LLL

Informationsbasis noch immer schlecht,
begrenzt auf formale Beteiligung
(~25-35% mit 20-40 Stunden)

Stilisierte Schätzung für Lebensverlauf:

Erstausbildung ~15.000 Stunden
Formale Weiterbildung ~1.300 Stunden
(+ *informal* ~2.600 Stunden)

Beträchtliche Ungleichheit der Beteiligung:
Matthäus-Prinzip



Lernformen

Lebenslanges Lernen verbindet die verschiedenen Lernformen

**Lernen im
Formalen
Bildungswesen**
(Erstausbildung,
Anerkannte
Abschlüsse)

**Lernen in
nicht-
formalisierten
Veranstaltungen**
(Weiterbildung)

**Informelles
Lernen**
(Training on the Job,
Selbstorganisiertes
Lernen)

lassnigg@ihs.ac.at



Lernformen: Inzidenz

Lebenslanges Lernen verbindet die verschiedenen Lernformen

5%
(LFS)

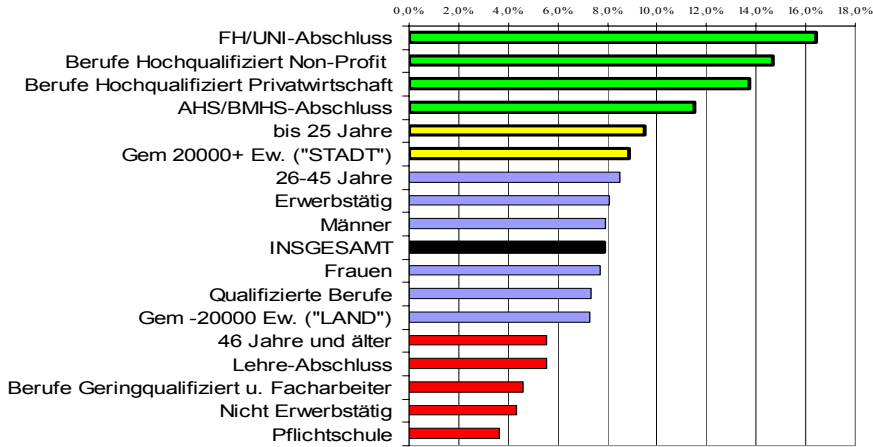
30%

60%

lassnigg@ihs.ac.at



“Matthäus”-Prinzip

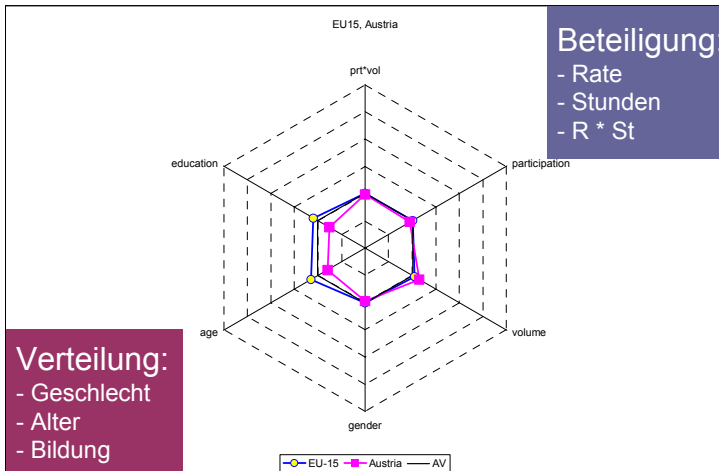


lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: LFS-Daten, Statistik Austria, 1999

Formale Weiterbildung: A – EU15

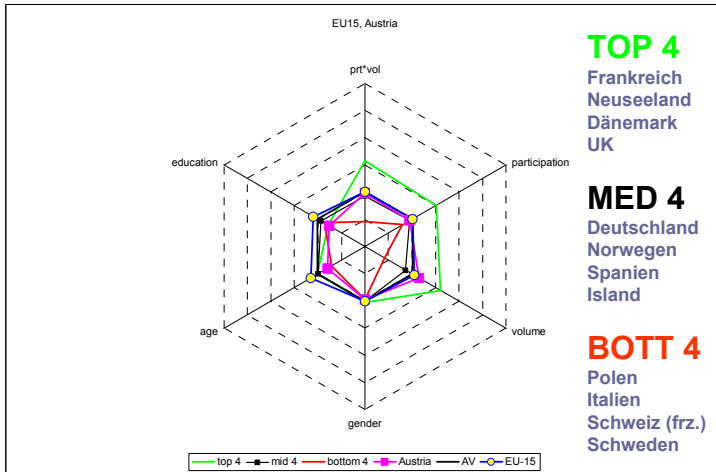


lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: OECD, Employment Outlook 1999

Formale Weiterbildung: OECD



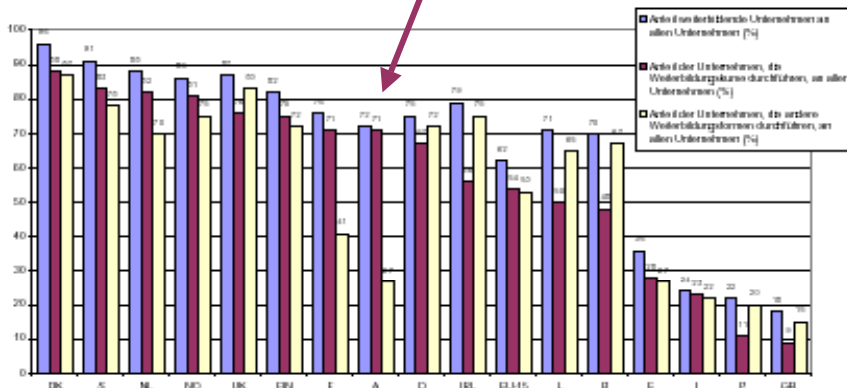
lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: OECD, Employment Outlook 1999

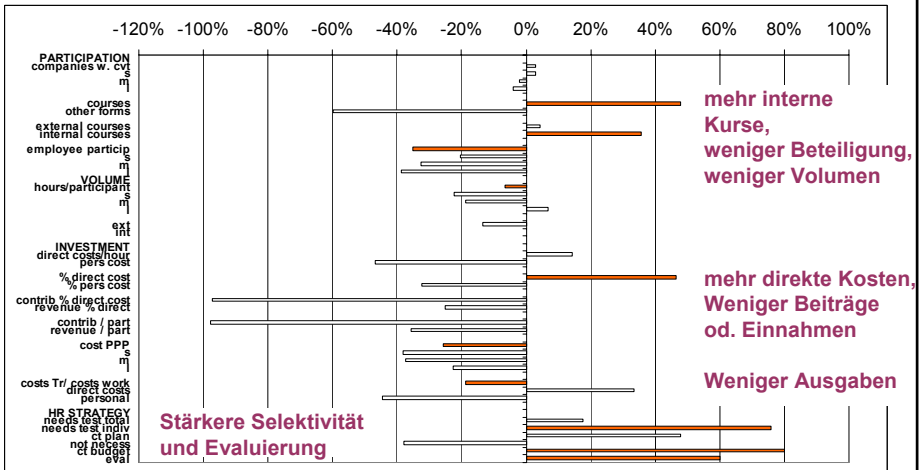
Betriebliche Weiterbildung (CVTS2)

Abbildung 2: Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen insgesamt, mit Kursangebot und mit sonstigem Angebot



Quelle: Markowitsch / Hefler (2003) Weiterbildung in Österreich im europäischen Vergleich.

Exemplarischer Vergleich A - BE



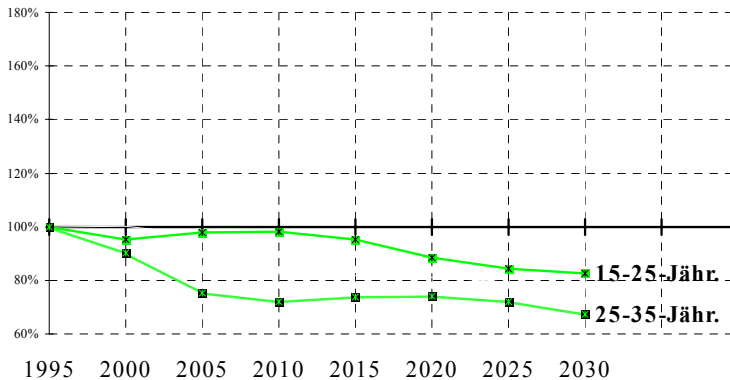
lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: Lassnigg (2003) Skills centres in Wallonia. Statement in the European Peer review (<http://peerreview.almp.org/pdf/beqium03/pdfs/austriaBEL03.pdf>).

Altersentwicklung (bis 35 J)

ÖSTAT Prognose, mittlere Variante (INDEX, 1995=100)

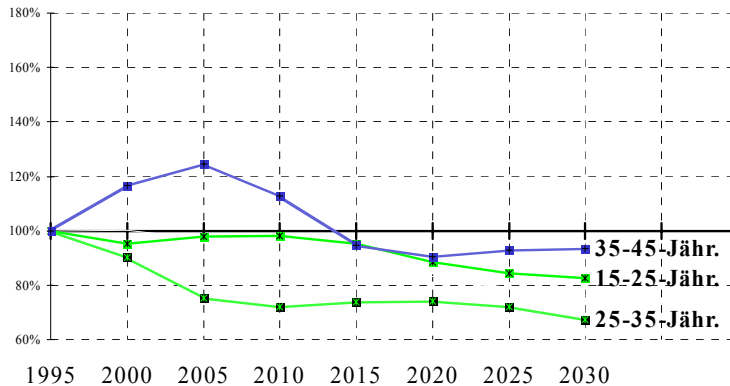


lassnigg@ihs.ac.at



Altersentwicklung (35 - 45 J)

ÖSTAT Prognose, mittlere Variante (INDEX, 1995=100)

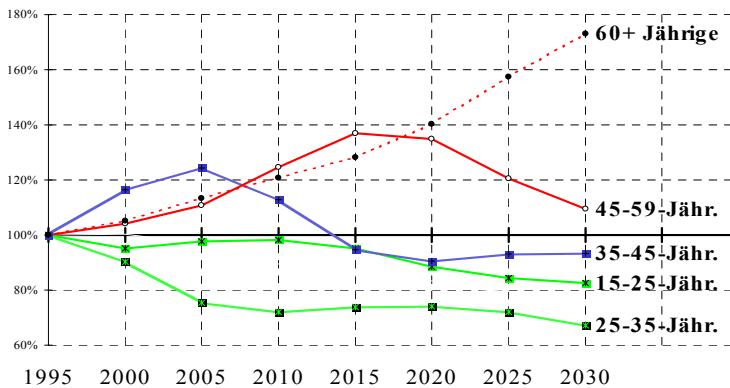


lassnigg@ihs.ac.at



Altersentwicklung (45 + J)

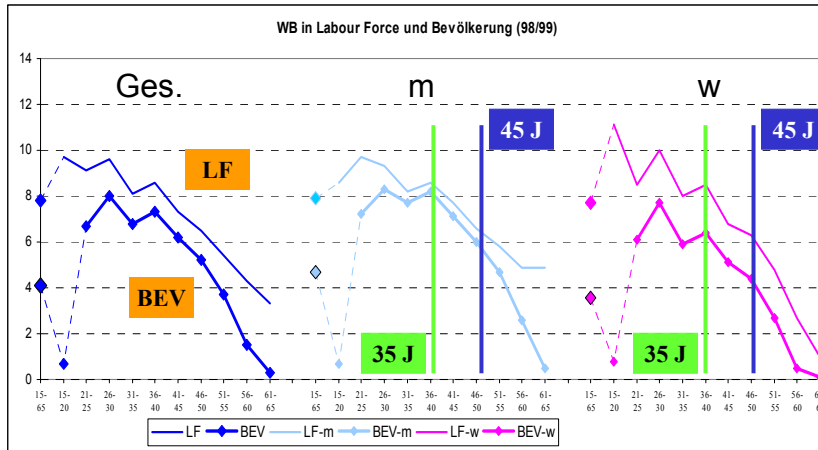
ÖSTAT Prognose, mittlere Variante (INDEX, 1995=100)



lassnigg@ihs.ac.at



WB-Quote LF - Bevölkerung



lassnigg@ihs.ac.at



Zukunft: Politikentwicklung

Neue politische Strategien

- Europäische Strategievorschläge
- Frage: Status Quo in Österreich, welche politischen Prioritäten

lassnigg@ihs.ac.at



EU-Strategie-Elemente für LLL

Umfassende Strategien für Bereiche/Aspekte

- **Pflichtschulbildung: Qualität + Grundkompetenzen**
- **Formale Erwachsenenbildung: Beteiligungsquote**
 - **Lernen am Arbeitsplatz, informelles Lernen**
 - **Anerkennung von Kompetenzen**
- **Benachteiligte Gruppen, Förderung, Zugang, „Inklusion“**
 - **Investitionen und Finanzierungspläne**

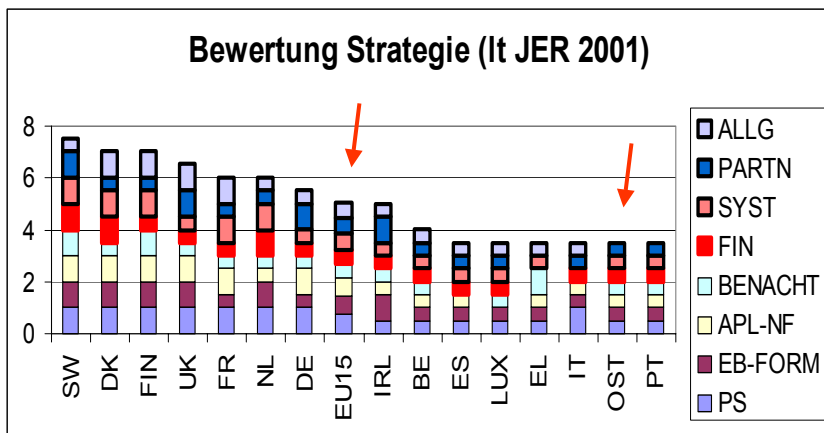
Kohärenz der Strategien

- **Systementwicklung (Ziele, Umsetzung, Beobachtung)**
- **Aufbau von Partnerschaft (z.B. Unternehmen, Regionen)**
 - **Förderung von Beratung, Lenkung, Mobilität**

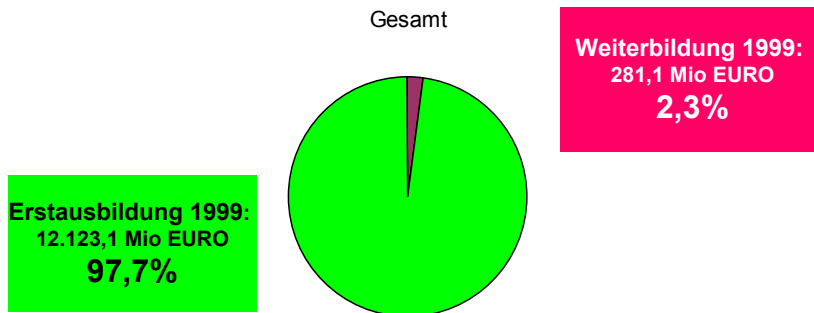


EU-Bewertung der Strategie

Bewertung Strategie (lt JER 2001)



Öffentliche Ausgaben (1999)



lassnigg@ihs.ac.at



Hauptfragen Weiterbildung

Konkretisierung des **Bedarfes** und der **Zielgruppen**

Barrieren für die **Beteiligung** (Zeitmangel, Kosten)

Teilung der **Verantwortung** Öffentlichkeit-Sozialpartner-Einzelne

Quellen der Mittelaufbringung und **Finanzierungs**mechanismen

wirksame **Methoden** für wichtige Zielgruppen (Frauen, Ältere,
wenig Qualifizierte, KMUs)

nachhaltiger Einsatz von **IKT** (Angebote, Information)

lassnigg@ihs.ac.at



The End

Thank you !



Materialien

www.equi.at

